

Am Wellenberg im Engelbergertal

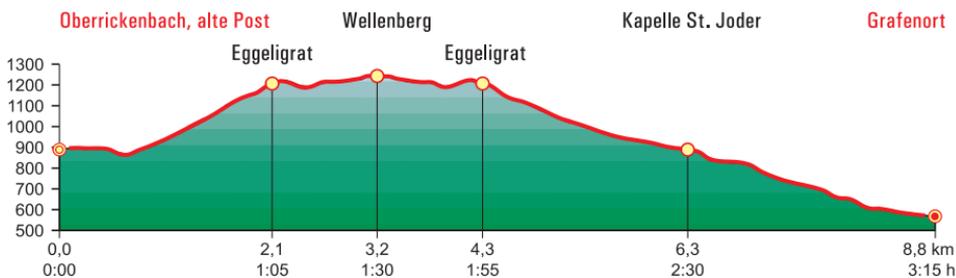


Oberriickenbach, alte Post > Grafenort

	Oberriickenbach, alte Post	0 h 00 min	
	Eggeligrat	1 h 05 min	1:05
	Wellenberg	1 h 30 min	0:25
	Eggeligrat	1 h 55 min	0:25
	Kapelle St. Joder	2 h 30 min	0:35
	Grafenort	3 h 15 min	0:45

Bergwanderung

	T2	
	mittel	
	3 h 15 min	
	8,8 km	
	550 m	
	870 m	
	Mai - Oktober	
	245T Stans	





Wo einst ein Atomendlager geplant war

Der unscheinbare Wellenberg wurde 1987 berühmt, als er für ein Endlager für radioaktive Abfälle infrage kam. Politische Tumulte und acht Abstimmungen später – zuletzt 2018 – kann das Dossier ad acta gelegt werden. Damit scheint auch die Zukunft des Wellenbergs als Wanderberg gesichert.

Der erste Aufstieg zum Eggeligrat durchquert Flachmoore von nationaler Bedeutung und geschützte Trockenwiesen. Auf den gemähten Wiesen wird das Heu noch traditionell auf Tristen getrocknet. Der kurze Abstecher zum Gipfel des Wellenbergs lohnt sich. Dieser wird durch seine Südflanke erreicht, die etwas ausgesetzt und mit Stufen und Halteketten ausgerüstet ist. Wem es dabei auf einmal nicht mehr wohl ist, kann jederzeit umdrehen. Am Ende dieser Flanke führt der Weg aus dem Wald auf eine Kuppe mit einem Kreuz und Sitzgelegenheiten und mit ausgezeichneter Weitsicht über das Engelbergertal.

Es folgt der gleiche Weg zurück zum Eggeligrat, dann kurz etwas steil durch den Wald und wieder flacher durch offenes Gelände und weitere

Moorgebiete zur Kapelle St. Joder, die aus dem 15. Jahrhundert stammt. Danach führt der Weg nochmals durch Wald, über Grasland und auch über ein paar Strassenabschnitte nach Grafenort. Hier lohnt sich ein Gang in die achteckige Kapelle Heilig Kreuz aus dem Jahr 1689, die als starker Kraftort gilt – auch ohne radioaktive Strahlung.

Fredy Joss, 2020

INFO

«Oberriickenbach, alte Post» ist erreichbar mit dem Bus ab Wolfenschiessen, Bahnhof. Ab Grafenort fährt der Zug in Richtung Luzern. Restaurant Post, Oberriickenbach, 041 628 12 66



Aussicht vom Wellenberg durch das Engelbergertal zum Bürgenstock (mitte) und zum Buochserhorn (rechts).
Bild: Fredy Joss

